

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 24 (1898)  
**Heft:** 45

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hans: „Was isch ä mit dir, Heiti, du gschicht eso gschlotterig us, isch der öppa nüd recht übel?“

Heiti: „Grad verrate, Hans, all Jahr um die Sitz pack's mi. Aber i bi grad ujem Wäg zuem Tokter, dä häd mer na alli Jahr ghulfä, und däin isch na's Best, er häd mer na gar nie ä Rächting gschickt!“

Hans: „Sooo! En guete Tokter säscht, wärkli? Und nie kai Rächting? Wer isch däin das?“

Heiti: „Schrei nüd so lunt Hans, daß es's ganz Dorf ghört und dänn emänd na mi Frau, es gahd si ja mütt al! — (leise:) Es isch der Tokter „Sunser!“

Hans: „Los Heiti, i glauben-es sig mer an nüd ganz wohl — i hummle grad mit der!“

Sufer meh as ebä guet!  
Hüt ond gefer Wel am Huet,  
Ond's fägli ist jo läarl  
Ich bi voll ond du bist voll,  
Ander Lüt sönnd au no voll,  
Ond ich ond du gad gät!

### Nicht einverstanden.

„... So habe ich zum Beispiel vor einigen Jahren bei Umgabung eines alten Kirchhofes an einem Skelett noch eine Fülle prächtiger Haare erkannt. Bekanntlich pflegen sich die Haare, vermöge ihrer Hornsubstanz, außerordentlich lange zu erhalten...“

Herr Mondstein (seinen Glatzkopf streichend): „Diese Beobachtung habe ich nun allerdings an den meinigen nicht gemacht.“

Der Welt entrückt, wirst du verrückt.  
Dem's besser glückt, wer d'rein sich schickt.

### Briefkasten der Redaktion.



mit dem tropelnden Peterspfennig; doch wollen wir Ihr lieblich' Gebetlein für noch bessere Zeiten aufbewahren. — M. J. I. B. „Gott über die Welt! Blöddinn

### Zürcher Kunstgesellschaft.

#### Künstlerhaus

neben der Börse — Thalgarss 5 — Zürich I.

Vom 22. Oktober bis 20. November:

Gemälde von: Albert A., Bachmann H., Baumann O., Bellorini C., Böcklin A., Gesellschaft Mariane, Hendrich H., Iten M., Kämmerer P., Larsen P., Lehmann W. L., Menzel, Meyerheim P., Neumann St. George, Röhrs Marie, Rüdisühli L., Schröter W., Stiefel E., Strelbel R., Thomann, Vautier B., Vögeli Emma, Weber E., Welti J., Widmer H.

Skulpturen von: Bœsch A., St. Gallen.  
Radierungen französischer Künstler.

87-4

○ Täglich geöffnet. ○

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

**Spielwaren** Spezialität  
**FRANZ CARL WEBER**  
52 Mittlere Bahnhofstrasse 62  
**ZÜRICH**

73

hat er gerufen, Blöddinn! — Wird er haben nichts anderes gewußt.“ — S. i. S. Worßl globe? I nit. — **Origenes.** Sie müssen sich einmal ein richtiges Meter-mash anschaffen, damit Sie den Glauben verlieren, wir könnten eine Juchart in vier Quadratfuß unterbringen. — H. F. i. L. Besser wäre eine sachliche Widerlegung; mit ungerechten Verdächtigungen ist nichts gemacht. — **Peter.** Spät, spät! Den Weder um eine Stunde rückwärts stellen. Gruß. — N. O. Allenthalben fausert's; nicht nur in den Täfern, auch in den Parteien; aber den ersten möchten wir einenweg lieber. — P. B. i. Z. Vielleicht in einer der folgenden Nummern. — S. i. K. Hier ist Feuer im Dach, weil einige meinen, es gehe sie an und den Dialekt des Kulturstates nicht einmal kennen. — X. i. G. Wer nur einigermaßen klar zu leben vermag, muß für staatliche Mobilisierung stimmen und den Gesellschaften das unrentable Geschäft abnehmen. — **Horsa.** Nächster Tage soll die Adressen benutzt werden. Gruß. — K. i. B. Hüte dich vor Raten, die hinten lecken und vornen kauen! — **Sepp.** Die sämtlichen Werke dieses Schriftstellers sind noch nicht erschienen, und was überhaupt erschien, ist vergrißt. Gruß. — Ex. A. „Wer richtig mit dem Szepter weiß zu schwingen, dem zollen Niedre gen der Achtung Pflicht“, sagt Tasso. — Und auf die andere Frage gibt eine Botinatse Schillers Antwort: „Welche Religion ich befenne? Keine von allen, die du mir nennst. Und warum keine? — Aus Religion.“ — ? i. Luz. Doch doch, es stimmt; A. Ott's Schauspiel „Untergang“ errang im Volkstheater einen geradezu glänzenden Erfolg, und hoffentlich tritt von hier aus das epochemachende Stück seinen Weg über die deutschen Bühnen an, trotz der schiefen Gesichter der Centoren. — B. J. i. C. Wenn Sie nach Zürich kommen, besuchen Sie das Künstlerhaus; jetzt fein und interessant. — M. F. i. Z. Gehen Sie direkt in's Selnau; zum Briefe schreiben fehlt uns Zeit und Lust. — H. M. M. Wir wollen noch warten, bis das perpetuum mobile läuft. — K. i. Z. Ist es richtig, für eine derartige Reklamation solch Memorandum und solch Couvert zur Verwendung zu bringen? — H. i. B. Derartige Zeichnungen können unsere Künstler nicht ausführen. Puttkammerchen zieht bei uns nicht. — L. V. i. A. Natürlich, da soll man immer den und den hernehmen; aber beileibe den Namen des Einenders geheim halten, und für diese Bravour soll dann der Redaktor den Buckel herhalten. Dank. — Verschiedenen. Anonymus wird nicht berücksichtigt.

### Bürgerliches Bräuhaus in Pilzen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

**Carl Haase, Bierdepot, Zürich V.**

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

45 Cts.

per Meter  
hochsolide

Flanelle.

Muster nebiger sowie sämtlicher Damen- u. Herrenkleider

Stoffe liefert prompt auf Wunsch franco in's Haus

Das Modehaus

OETTINGER & CO.

ZÜRICH.

Enorme Auswahlen aller Stoffarten und Confections in

Wolle, Seide, Sammt u. B'wolle etc.

### Theater-Bühnen,

complet, ← →

Schnürböden, Versenkungen etc.

Weitaus praktischste Einrichtungen mit bester Raumausnutzung für Neubauten.

**Maschinerien** für alle Theatereffekte. — Umänderungen älterer Systeme. — Leichte, elegante Saaltheater, freistehend, sofort erstellt und wieder ausgeräumt, für Gesellschaftsanlässe. Bautechnische Pläne, Dekorationsentwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.

Feinste Referenzen.

**Fridolin Hösli, Atelier für Theaterbau,**  
in Trübbach (Rheintal),

Ersteller der Dekorationen der Teillaufführungen in Chur und im Stadttheater Bern, der grossen Festspielbühnen für die Centenarfeiern in Berneck und Buchs etc. Innert Jahresfrist 26 Neuanlagen und komplett Ausstattungen geliefert, z. B. für Stadttheater St. Gallen, Bern, Kath. Vereinshaus St. Gallen, Schaffhausen, Colosseumtheater Zürich etc.

82-3

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelpalier“.